

Vorbericht
zum
Haushalt 2016
des
Zweckverbandes Berufsschulen
Amberg-Sulzbach

Stand: 18.11.2015

1 Allgemeines

Nach jahrelangen Verhandlungen sind der Landkreis Amberg-Sulzbach und die Stadt Amberg übereingekommen, die Staatliche Berufsschule Amberg und die Staatliche Berufsschule Sulzbach-Rosenberg, einschließlich ihrer Außenstelle Amberg, gemeinsam zu betreiben und zu unterhalten.

Der Kreistag des Landkreises Amberg-Sulzbach hat mit Beschluss vom 18.07.2005 und der Stadtrat der Stadt Amberg mit Beschluss vom 25.07.2005 der Bildung des „Zweckverbandes Berufsschulen Amberg-Sulzbach“ und der vereinbarten Verbandssatzung zugestimmt.

Mit Schreiben vom 18.11.2005 hat die Regierung der Oberpfalz als zuständige Aufsichtsbehörde die übereinstimmend beschlossene Verbandssatzung genehmigt.

Die Verbandssatzung und ihre Genehmigung wurden im Amtsblatt der Regierung der Oberpfalz vom 12.12.2005 amtlich bekannt gemacht.

Gemäß § 26 der Verbandssatzung entstand der Zweckverband am 01.01.2006.

Die konstituierende Sitzung fand am 21.02.2006 statt.

Redaktionelle Änderungen der Verbandssatzung erfolgten mit Änderungssatzung vom 19.04.2007, RABl. Nr. 12/2007, S. 36. Regelungen zum Vorstandsvorsitz wurden mit Änderungssatzung vom 17.02.2010, RABl. Nr. 03/2010, S. 22 neu gefasst.

In Folge der Strukturreform an den Oberpfälzer Berufsschulen hat die Außenstelle Amberg der Berufsschule Sulzbach-Rosenberg zum Ende des Schuljahres 2012/2013 im Juli 2013 ihren Betrieb eingestellt und wird im Haushaltsjahr 2016 nur noch nachrichtlich in den Rechnungsergebnissen 2014 erwähnt.

2 Das Haushaltsjahr 2014

2.1 Haushaltssatzung

Die Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2014 wurde am 02.12.2013 von der Zweckverbandsversammlung beschlossen. Die rechtsaufsichtliche Würdigung durch die Regierung der Oberpfalz erfolgte mit RS vom 13.12.2013, ROP-SG12-1512.2-16-1-2. Die Veröffentlichung der Haushaltssatzung erfolgte im Amtsblatt der Regierung der Oberpfalz vom 16.01.2014.

Die Haushaltssatzung wies folgende Endsummen aus:

Verwaltungshaushalt in Einnahmen und Ausgaben je	2.030.600 €
Vermögenshaushalt in Einnahmen und Ausgaben je	233.400 €

2.2 Liquidität

Die Liquidität des Zweckverbandes war im Jahr 2014 stets gewährleistet.

Kassenkredite mussten nicht in Anspruch genommen werden.

2.3 Ergebnis der Jahresrechnung 2014

Das Haushaltsjahr 2014 schloss

im Verwaltungshaushalt
in Einnahmen und Ausgaben mit je 2.281.173,15 €

im Vermögenshaushalt
in Einnahmen und Ausgaben mit je 570.663,87 €

Die Zuführung zum Vermögenshaushalt betrug 226.167,14 €. Während des Haushaltsjahres wurden der allgemeinen Rücklage plangemäß 100.000,- € entnommen und am Ende des Haushaltsjahres wieder außerplanmäßig 205.915,00 € den Rücklagen zugeführt.

2.4 Entwicklung der Allgemeinen Rücklage

Stand per 01.01.14	Zugang 2014	Abgang 2014	Stand per 31.12.14
904.514,47 €	205.915,00 €	100.000,- €	1.010.429,47 €

3 Das Haushaltsjahr 2015

3.1 Haushaltssatzung

Die Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2015 wurde am 04.12.2014 von der Zweckverbandsversammlung beschlossen. Die rechtsaufsichtliche Würdigung durch die Regierung der Oberpfalz erfolgte mit RS vom 22.12.2014, ROP-SG12-1512.2-16-2-2. Die Veröffentlichung der Haushaltssatzung erfolgte im Amtsblatt der Regierung der Oberpfalz vom 16.01.2015.

Die Haushaltssatzung wies folgende Endsummen aus:

Verwaltungshaushalt
in Einnahmen und Ausgaben je 2.507.200 €

Vermögenshaushalt
in Einnahmen und Ausgaben je 376.300 €

3.2 Liquidität

Die Liquidität des Zweckverbandes war im Jahr 2015 bisher stets gewährleistet.

Kassenkredite mussten bisher nicht in Anspruch genommen werden.

3.3 Entwicklung der Allgemeinen Rücklage

Stand per 01.01.15	Voraussichtlicher Zugang 2015	Voraussichtlicher Abgang 2015	Voraussichtlicher Stand per 31.12.15
1.010.429,47 €	0,- €	200.000,- €	810.429,47 €

4 Das Haushaltsjahr 2016

4.1 Allgemein

Die Haushaltssatzung 2016 weist folgende Endzahlen aus:

- a) Verwaltungshaushalt
in den Einnahmen und Ausgaben je 2.312.500 €
- b) Vermögenshaushalt
in den Einnahmen und Ausgaben je 236.600 €

Gegenüber dem Vorjahr bedeutet dies im Verwaltungshaushalt eine Senkung um 194.700 € oder -7,77 %, die zu einem großen Teil aus der Veranschlagung des notwendigen Gebäudeunterhalts am Schulstandort Sulzbach-Rosenberg zur Wiederherstellung der Sicherheit im Haushaltsjahr 2015 resultiert.

Der Vermögenshaushalt sinkt um 139.700 € oder -37,12 %, weil – im Gegensatz zum Vorjahr – weder am Standort Amberg noch am Standort Sulzbach-Rosenberg Sondermittel für Investitionen in Schulausstattungen notwendig sind.

Die Betriebskostenumlage verringert sich von 1.833.400 € um 393.200 € oder -21,45 % auf 1.440.200 €. Die Investitionsumlage sinkt von 173.600 € auf 0 € (-100 %), weil der Vermögenshaushalt ausschließlich über eine Entnahme aus der Allgemeinen Rücklage in Höhe von 236.600 € finanziert werden kann.

Der Stand der Rücklage verringert sich in der Folge von voraussichtlich 810.429,47 € auf 573.829,47 €.

Die Umlagen insgesamt sinken wieder, nämlich von 2.007.000 € um 566.800 € oder -28,24 % auf 1.440.200 €.

4.2 Verwaltungshaushalt

4.2.1 Allgemein

Der Haushaltsplan weist eine Voluminareduzierung des Verwaltungshaushalts um -7,77 % (194.700 €) von 2.507.200 € auf 2.312.500 € aus. Die Senkung hat ihre Ursache überwiegend in der Finanzierung der Behebung der massiven Sicherheitsmängel, die im Rahmen der Sicherheitsanlagenprüfverordnung (SPrüfV) durch das Gebäudemanagement des Landkreises und den TÜV-Süd im Schulgebäude Sulzbach-Rosenberg festgestellt wurden und deren Behebung im Haushaltsjahr 2015 veranschlagt war. Zudem haben sich folgende erhebliche Veränderungen ergeben.

Folgende Mehrkosten mussten u. a. im Haushalt 2016 aufgefangen werden:

ESF-Projekt BIJ für schulpflichtige Asylbewerber (AM+SuRo)	(+133.400,- €)
Mieten für Schulgebäude	(+ 34.400,- €)
Personalkostenersätze für Verwaltung	(+ 20.000,- €)
Personalkostenersätze für Hausmeister inkl. E-Check	(+ 42.000,- €)

Folgende Mehreinnahmen sind u. a. zu erwarten:

Fördermittel ESF-Projekt BIJ für schulpflichtige Asylbewerber	(+167.900,- €)
Gastschulbeiträge (Standort Amberg)	(+ 11.000,- €)
Ersätze für Ausgaben der Berufsfachschule u. Mechatroniktechnik	(+ 76.000,- €)

Folgende Minderausgaben sind u. a. zu erwarten:

Heimunterbringung, Erstattung an private Unternehmen	(- 5.000,- €)
Miete für Schulgebäude Sulzbach-Rosenberg	(- 24.700,- €)
Bauunterhalt für Schulgebäude Sulzbach-Rosenberg	(-379.800,- €)

Folgende Mindereinnahmen sind u. a. zu erwarten:

Erstattungen für Heimunterbringung	(- 18.000,- €)
Gastschulbeiträge Sulzbach-Rosenberg	(- 29.000,- €)
Zinsen	(- 2.700,- €)

4.2.2 Budgets

Die Budgetierung im Haushalt 2016 umfasst den gesamten Verwaltungshaushalt. Die Ansätze wurden auf der Basis des Jahres 2015 anhand der Schülerzahlen fortgeschrieben; dennoch wurde dabei versucht, bei beeinflussbaren Haushaltsstellen Kostensteigerungen zu begrenzen. Der Haushalt umfasst folgende Budgets:

4.2.2.1 Sonderbudgets

4.2.2.1.1 Sonderbudgets „Büchergeld“

Nach Wegfall des „Elternbüchergeldes“ betragen die Ausgaben für 2016, unter Berücksichtigung der Schülerzahlen

- 18.100 € für die Berufsschule Amberg, Budget-Nr.: 91.621.101,
- 8.600 € für die Berufsschule Sulzbach-Rosenberg, Budget-Nr.: 91.622.102

4.2.2.1.2 Sonderbudgets „SchiLF-Mittel und Kopiergeld“

Die Sonderbudgets „SchiLF-Mittel und Kopiergeld“ wurden auf Antrag der beiden Schulleitungen (für den Standort Sulzbach-Rosenberg erstmals in 2016) eingerichtet, um die Zweckbindung der erhaltenen staatlichen Mittel für die sog. „Schulinterne Lehrerfortbildung“ (SchiLF) und der eingenommen Kopiergelder sicherzustellen und transparent zu machen. Die Budgetbasis beträgt jeweils 0,- €, weil Einnahmen und Ausgaben sich gegenseitig aufheben.

- 8.900 € für die Berufsschule Amberg, Budget-Nr.: 91.621.102,
- 6.800 € für die Berufsschule Sulzbach-Rosenberg, Budget-Nr.: 91.622.103

4.2.2.2 Fachaufgabenbudgets (FAB)

4.2.2.2.1 FAB 91.530.400 - Gebäudemanagement

Die Budgetbasis bleibt unverändert bei -13.600 €.

4.2.2.2.2 FAB 91.620.404 - Geschäftsstelle (Eigenbedarf)

Die Budgetbasis für die Geschäftsstelle sinkt um 1.000 € (-40,00 %) von -2.500 € auf -1.500 €. Über die Jahre hat sich gezeigt, dass Haushaltsmittel von jährlich 1.500 € für die Aufgabenerfüllung ausreichend sind.

4.2.2.2.3 FAB 91.620.405 – Geschäftsstelle (Bauunterhalt/Reinigung)

Die Budgetbasis sinkt wieder um 384.800 € -77,77 % auf -110.000 €. Nach der provisorischen Mängelbeseitigung im Schulgebäude Sulzbach-Rosenberg, die gem. Sicherheitsanlagenprüfverordnung nach Feststellung durch den TÜV unausweichlich waren, bewegt sich die Budgetbasis nunmehr wieder auf dem Niveau des Haushaltsjahres 2014.

4.2.2.2.4 FAB 91.621.401 - Berufsschule Amberg

Die Budgetbasis fällt um 5.600 € (-5,72 %) von -97.900 € auf -92.300 € und liegt im Rahmen der Budgetvorgaben, weil die Schülerzahlen entsprechend gesunken sind.

4.2.2.2.5 FAB 91.622.402 - Berufsschule Sulzbach-Rosenberg

Die Reduzierung der Budgetbasis von -49.400 € um 7.800,- € (-15,79 %) auf -41.600 € liegt im Rahmen der Budgetvorgaben, weil die Schülerzahlen entsprechend gesunken sind.

4.2.2.3 Allgemeine Budgets (AB)

4.2.2.3.1 AB 91.210.200 - Finanzverwaltung

Die Budgetbasis steigt wegen weiter sinkender Zinseinnahmen von -48.800,- € um 2.100,- € (+4,3 %) auf -50.900,- €.

4.2.2.3.2 AB 91.530.200 - Gebäudemanagement

Die Budgetbasis erhöht sich um 4.300 € bzw. +1,37 % von -314.700 € auf -319.000 €, weil die Kosten für Strom und Gas sowie die Gebäudeversicherung steigen.

4.2.2.3.3 AB 91.620.204 - Geschäftsstelle

Bereinigt um die Verbandsumlage steigen die Einnahmen um 203.900 € (+33,73 %). Die Ausgaben wachsen allerdings um 200.500 € (+16,56 %) an, so dass sich die Budgetbasis um insgesamt -0,56 % (3.400 €) reduziert. Mehreinnahmen und –ausgaben ergeben sich an beiden Schulstandorten aus höheren Projektkosten für das Berufsintegrationsjahr für schulpflichtige Asylbewerber, welche zu 100 % durch den Europäischen Sozialfonds (ESF) ersetzt werden.

4.2.2.3.4 AB 91.621.201 - Berufsschule Amberg AB 91.622.202 - Berufsschule Sulzbach-Rosenberg

Das Allgemeine Budget der Berufsschule Amberg bleibt mit einer Budgetbasis von 300 € unverändert.

Die Budgetbasis bei der Berufsschule Sulzbach-Rosenberg erhöht sich – bedingt durch die Einführung der Niederschlagswassergebühr in Sulzbach-Rosenberg - um 3.000 € (+1,46 %) von -206.000 € auf -209.000 €. Zusätzlich wurden innerhalb des Budgets vorsorglich Einnahmehaushaltsstellen eröffnet, über die zu erwartende Erstattungen aus dem Betrieb einer Asyl-Unterkunft in der ehe. „Bauhalle“ vereinnahmt werden können. Durch den baulichen Zusammenhang mit dem Schulgebäude ist davon auszugehen, dass Energiekosten, Wasser-, Abwasser- und Niederschlagswassergebühren sowie weitere Betriebs- und Nebenkosten (Grundsteuer, Versicherungen, Hausmeister, etc.) über das Schulbudget vorfinanziert und vom Landkreis Amberg-Sulzbach zeitnah wieder erstattet werden müssen. Die verbrauchsabhängigen Kosten sind somit für den Zweckverband Berufsschulen Amberg-Sulzbach kostenneutral; die anteilige Erstattung von fixen Nebenkosten, die bisher ausschließlich für das Schulgebäude (Grundsteuer, Niederschlagswassergebühr, Versicherungen, etc.) angefallen sind, dürfte das Allgemeine Budget der Berufsschule Sulzbach-Rosenberg künftig sogar ein wenig entlasten.

4.2.3 Verbandsumlage (Betriebskostenumlage)

Nach § 19 der Verbandssatzung erhebt der Zweckverband von den Verbandsmitgliedern Umlagen, soweit seine sonstigen Einnahmen nicht ausreichen, um seinen Finanzbedarf für die Erfüllung seiner Aufgaben zu decken. Umlageschlüssel ist das prozentuale Verhältnis der auf die Berufsschulen der Verbandsmitglieder entfallenden Schülerzahlen.

Diese stellen sich zum festgelegten gesetzlichen Stichtag 20.10.2015 wie folgt dar:

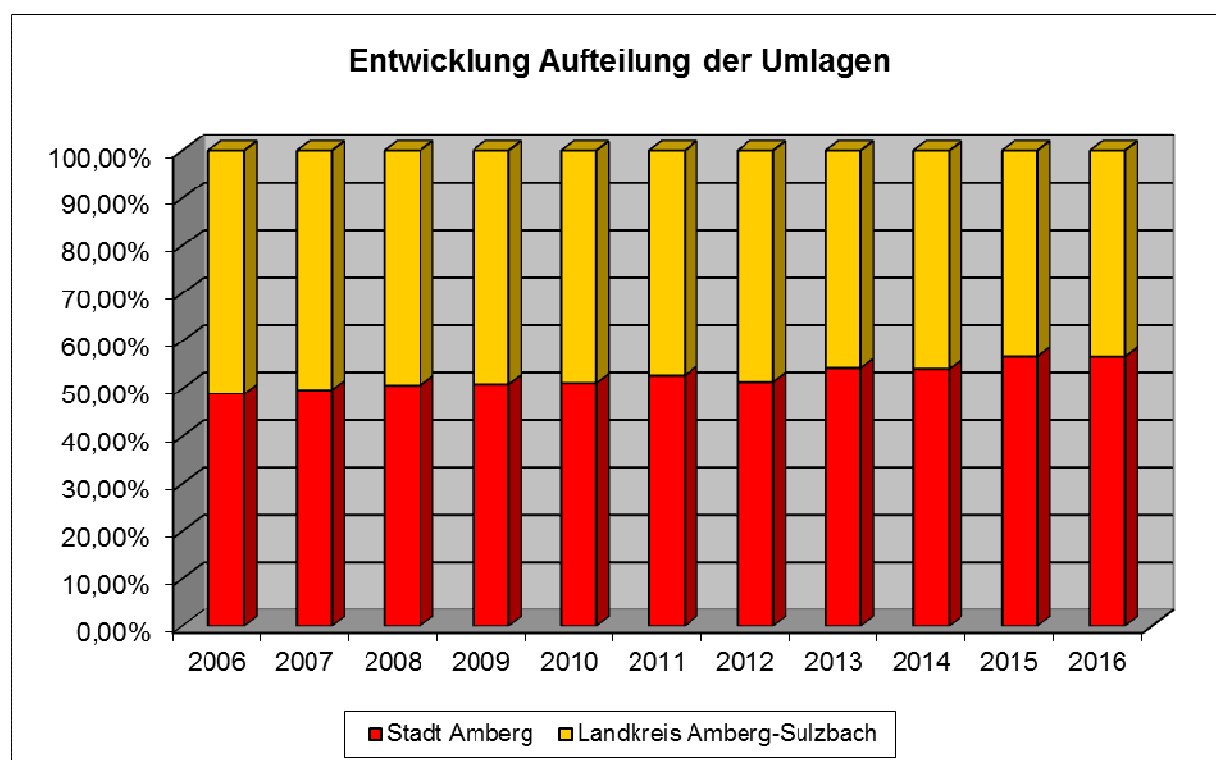
Schule	Einzugsgebiet							
	Stadt Amberg				Landkreis AS			
	Voll-zeit	Teil-zeit	Voll-zeit*	Gesamt	Voll-zeit	Teil-zeit	Voll-zeit*	Gesamt
Staatl. BS Amberg	0	740	247	247	0	400	133	133
Staatl. BS Su-Ro	11	203	68	79	10	316	105	115
	11	943	314	325	10	716	239	249

*Umrechnung der Teilzeitschüler in Vollzeitschüler im Verhältnis 1:3

Bei einem ungedeckten Finanzbedarf von 1.440.200,- € ergibt dies für den laufenden Bedarf folgende Betriebskostenumlagen für das Haushaltsjahr 2016:

Landkreis Amberg-Sulzbach	624.755,75 €
Stadt Amberg	815.444,25 €
	<u>1.440.200,00 €</u>

Während bis zum Jahr 2009 die Umlagelasten zwischen dem Landkreis Amberg-Sulzbach und der Stadt Amberg noch nahezu hälftig verteilt waren, steigt der Umlageanteil der Stadt Amberg wegen der Entwicklung der Schülerzahlen immer mehr. Im Jahr 2016 wird das Defizit des Verwaltungshaushalts zu 56,62 % von der Stadt Amberg und zu 43,38 % vom Landkreis Amberg-Sulzbach getragen.



4.3 Vermögenshaushalt

Der Vermögenshaushalt schließt in Einnahmen und Ausgaben mit je 236.600 € ab. Nach einer Steigerung im Haushaltsjahr 2015 sinkt das Haushaltsvolumen gegenüber dem Vorjahr relativ stark von 376.300 € um 139.700 € (-37,12 %).

4.3.1 Einnahmen

Nachdem zu den üblichen, schülerzahlenorientierten Veranschlagungen weder an der Berufsschule Amberg noch an der Berufsschule Sulzbach-Rosenberg weitere Investitionen in Ausstattung notwendig waren, kann der Vermögenshaushalt 2016 ausschließlich über eine Entnahme aus der Allgemeinen Rücklage finanziert werden.

4.3.2 Ausgaben

Die Mittel werden überwiegend für den Erwerb beweglicher Sachen des Anlagevermögens/Schulausstattungen verwendet, und zwar 104.000 € für den Erwerb vorhandener Einrichtung und Ausstattung vom Landkreis Amberg-Sulzbach bzw. der Stadt Amberg und 122.600 € für neue Schulausstattungen.

Hinzu kommt zudem ein anteiliger Ausgabeansatz von jeweils 10.000 € für die Haushaltsjahre 2015-2017 zur Errichtung eines Energiemanagements im Rahmen des CO₂-Minderungsprogramms. Dadurch sollen die CO₂-Emissionen, der Energie- und Wasserverbrauch sowie die Energie- und Wasserkosten im Schulgebäude Amberg gesenkt werden. Hierzu sollen Schwachpunkte identifiziert werden, Schulungen und Einweisungen der Gebäudeverantwortlichen und Nutzer erfolgen sowie die Verbrauchswerte engmaschig überwacht werden. Die beauftragte Energieagentur Nordbayern geht davon aus, dass sich der Kostenaufwand für die Optimierung der Anlagentechnik rasch amortisieren wird. Das Projekt wird durch den Freistaat Bayern mit einem Fördersatz von 40 % gefördert; mit der Auszahlung des Zuschusses ist im Jahr 2017 zu rechnen.

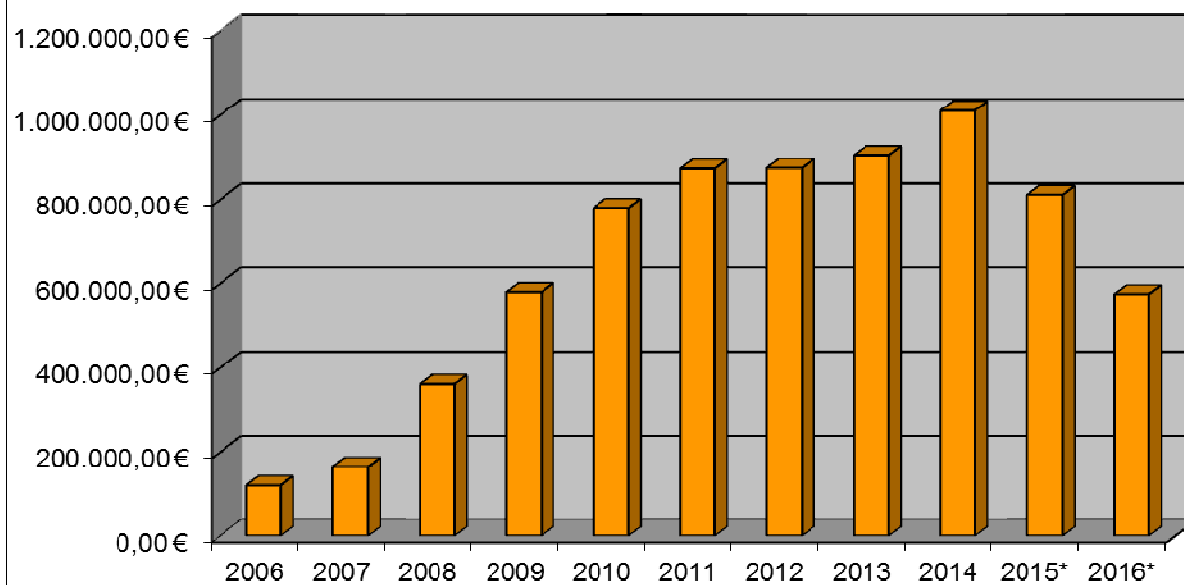
Für die aufgelöste Außenstelle Amberg der Berufsschule Sulzbach-Rosenberg werden vereinzelte Haushaltstellen wegen der Rechnungsergebnisse des Jahres 2014 derzeit nur noch nachrichtlich geführt.

5 Rücklagenstand

Der Stand der allgemeinen Rücklage beträgt zu Beginn des Haushaltsjahres 2016 voraussichtlich 810.429,47 €. Die gesetzlich vorgeschriebene Mindestrücklage beläuft sich dagegen auf 21.924,00 €. Mit 236.600,- € ist erneute eine deutliche Entnahme eingeplant, um die allgemeine Rücklage auf eine angemessene Höhe einzupendeln. Eine Zuführung ist nicht vorgesehen.

Voraussichtlicher Stand 01.01.2016	Voraussichtlicher Zugang 2016	Voraussichtlicher Abgang 2016	Voraussichtlicher Stand 31.12.2016
754.514,47 €	0,- €	236.600,- €	573.829,47 €

Entwicklung der Rücklage jeweils zum 31.12.



* Prognose

	Stand per 01.01.	Stand per 31.12.
2006	0,00 €	120.449,24 €
2007	120.449,24 €	164.387,06 €
2008	164.387,06 €	360.626,91 €
2009	360.626,91 €	578.900,91 €
2010	578.900,91 €	779.405,38 €
2011	779.405,38 €	871.955,66 €
2012	871.955,66 €	873.442,45 €
2013	873.442,45 €	904.514,47 €
2014	904.514,47 €	1.010.429,47 €
2015	1.010.429,47 €	vorauss. 810.429,47 €
2016	vorauss. 810.429,47 €	vorauss. 573.829,47 €

6 Finanzplanung

Die Finanzplanung bis 2019 ist abgeglichen und weist weiterhin keine Darlehensaufnahmen aus, weil auch in den Folgejahren die Finanzierung des ungedeckten Bedarfs gem. § 19 der Verbandssatzung über eine Betriebskostenumlage bzw. eine Rücklagenentnahme erfolgen soll. Da sich seit Gründung des Zweckverbandes erfahrungsgemäß - entgegen einer konservativen Planung - nach Abschluss des jeweiligen Haushaltsjahres eine Zuführung zu den Rücklagen ergibt, ist in der Finanzplanung vorläufig die Finanzierung des Vermögenshaushalts ausschließlich über Rücklagenentnahmen vorgesehen.

Mit folgender Entwicklung der Volumina der Verwaltungs- und Vermögenshaushalte sowie der Umlagen wird gerechnet:

	2016	2017	2018	2019
Verwaltungshaushalt	2.312.500 €	2.329.200 €	2.335.500 €	2.327.200 €
Vermögenshaushalt	236.600 €	231.000 €	217.000 €	215.000 €
Gesamthaushalt	2.549.100 €	2.560.200 €	2.552.500 €	2.542.200 €
Betriebskostenumlage	1.440.200 €	1.445.900 €	1.443.700 €	1.426.900 €
Investitionsumlage	0 €	0 €	0 €	0 €